

Jesaja 53 - Gottes Plan für unsere Erlösung

24.03.2013

Pastor Bayless Conley

Etwa siebenhundert Jahre, bevor es sich tatsächlich zutrug, schilderte der Prophet Jesaja bis ins kleinste Detail, wie der Herr uns erlösen würde. Jesaja 53 ist ausschließlich diesem Thema gewidmet. Mit diesem Kapitel werden wir uns jetzt eingehend beschäftigen. Das wird spannend werden, deshalb bleiben Sie bei uns.

Jesaja 52:13

„Siehe, mein Knecht wird einsichtig handeln. Er wird erhoben und erhöht werden und sehr hoch sein.“

Wenn er sagt „mein Knecht“, bezieht er sich damit auf den Messias. Jeder Jude verstand, dass dieser Vers ein prophetisches Reden über den Messias war. Und er passte zu ihren Erwartungen, wie der Messias sein würde. Er würde klug handeln und erhöht werden. Die positive Darstellung des Messias findet jedoch mit diesem Vers ein abruptes Ende. Sehen wir uns an, was weiter über diesen Knecht Gottes, den Messias, den Retter der Menschheit gesagt wird. Vers 14:

Jesaja 52:14

„Wie sich viele über dich entsetzt haben - so entstellte war sein Aussehen (*oder seine sichtbare Erscheinung*), mehr als das irgendeines Mannes, und seine Gestalt mehr als die der Menschenkinder -, ...“

In der Jerusalem-Bibel lautet dieser Vers: „Die Menge war entsetzt, als sie ihn erblickte. Er war so entstellt, dass er nicht mehr menschlich erschien.“ - Noch bevor wir heute zum Ende kommen, werden wir verstehen, warum sein Aussehen so entstellt war.

Jesaja 52:15

„... ebenso wird er viele Nationen besprengen; über ihn werden Könige ihren Mund schließen. Denn sie werden sehen, was ihnen nicht erzählt worden war, und was sie nicht gehört hatten, werden sie wahrnehmen.“

Wenn in der Bibel von Besprengen die Rede ist, geht es immer um die Reinigung von Sünde. Der Hohepriester nahm das Blut des Sündopfers und versprengte es. Es gab Zeiten, da wurde dafür Öl verwendet, zu anderen Wasser, aber das Besprengen war fast überall eine Symbolik für die Reinigung von Sünde. Der Hohepriester tat das einmal im Jahr, um das Volk von den Sünden zu reinigen. Aber Jesus tat es nur ein einziges Mal für alle Völker. Das gilt für immer und es werden noch viele Völker besprengt werden. Und Könige werden ehrfürchtig verstummen, wenn sie diese Botschaft über den Erlöser, über Gottes Knecht, hören. Und heute werden Sie dieselbe Verkündigung hören, die damals über Gottes Knecht, den Messias, der darüber hinaus Sein Sohn war, prophezeit wurde.

Jesaja 53:1

„Wer hat unserer Verkündigung geglaubt? An wem ist der Arm des Herrn offenbar geworden?“

Gute Fragen. Ich glaube, viele von Ihnen wissen aufgrund ihres Studiums oder auch nur durch das Lesen der Bibel, was mit dem „Arm des Herrn“ gemeint ist. Das bezieht sich auf den Heiligen Geist, der die Dinge zustande bringt. Er wirkt in Kraft, um die Verheißungen Gottes zu erfüllen. Und im Einzelnen geht es hier um die Erlösung und darum, was der Messias bewirken würde. Sehen wir uns in Kapitel 52, Vers 10 an:

Jesaja 52:10

„Der Herr hat seinen heiligen Arm entblößt vor den Augen aller Nationen, und alle Enden der Erde sehen die Rettung unseres Gottes.“

Manche Menschen, die den Bericht hören, spotten darüber. Sie sagen: „Das ist doch kindisch, ein Märchen. Das glaube ich nicht.“ Andere hören ihn und wie die Könige, von denen wir gelesen haben, nehmen sie wahr, was sie noch nie vorher gehört haben. Es ist gut, etwas wahrzunehmen, aber manche Menschen gehen dann nicht weiter. Ihr Herz und ihr Geist sind bewegt, sie spüren, dass es sich hier um Wahrheit und Realität handelt, aber sie sagen: „Ich bin noch nicht bereit, mich damit auseinanderzusetzen. Vielleicht zu einem geeigneteren Zeitpunkt.“ Aber ich sage Ihnen: Wenn Ihr Herz heute wachgerüttelt wurde, verschwenden Sie keine Zeit. Nehmen Sie die Botschaft schnell an. Wir müssen reagieren, wenn wir die Botschaft hören statt es hinauszuzögern. Lassen Sie uns die

Details von Gottes Bericht lesen.

Jesaja 53:2

„Er ist wie ein Trieb vor ihm aufgeschossen und wie ein Wurzelspross aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht. Und als wir ihn sahen, da hatte er kein Aussehen, dass wir Gefallen an ihm gefunden hätten.“

Der Messias musste wie ein Trieb vor Gott aufwachsen. Und es ist interessant, dass es hier heißt: „... wie ein Wurzelspross aus dürrem Erdreich.“ Das Wort dürr bedeutet trocken und unfruchtbar, etwas, das kein Leben hervorbringen kann. Das ist ein Bild der Menschheit, die von Gott getrennt ist, festgefahren in ihrem sündhaften Lebensstil und ohne jede Möglichkeit, sich aus dem Griff der Sünde zu befreien, geschwächt von dem Wesen der Sünde, isoliert von Gott. Und doch kommt Jesus und ist zu hundert Prozent Mensch. Er schoss auf aus der trockenen Erde, aber Er ist nicht wie die Menschen, weil Gott Sein Vater ist. Er ist nicht getrennt von Gott. Das Leben Gottes schlägt in Seiner Brust. Und so schoss aus dieser trockenen, unfruchtbaren Erde Leben auf. Es heißt, Er war ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut.

Ich habe eine Frage: Welche Schmerzen kannte Er? Welche Leiden ertrug Er? Der nächste Vers sagt es uns. „Jedoch...“ - *Sagen Sie alle: „jedoch“* - „Jedoch unsere Leiden - er hat sie getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt.“

Er war ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, weil Er unser Stellvertreter war. Er trug unsere Leiden, Er nahm unsere Schmerzen auf sich. Und als Er gekreuzigt wurde, glaubten die Menschen, Gott würde Ihn für Seine eigenen Sünden bestrafen. Er war so oft geschlagen worden, Er hatte eine Dornenkrone getragen, Sein Rücken war offen von der römischen Peitsche, Er bestand nur noch aus Blutergüssen und blutendem Fleisch und die Menschen sahen Ihn, aber sie erkannten Ihn nicht. Sie sagten, Er hätte die Menschen getäuscht, indem Er behauptete, der Sohn Gottes zu sein. Damit hätte Er sich Gott gleichgestellt und dafür würde Gott Ihn jetzt zur Rechenschaft ziehen. Sie hatten keine Ahnung, dass Er in Wirklichkeit für sie litt. Sie hatten keine Ahnung, dass Er alles, was Er durchmachte, für sie tat.

Das ist ein wichtiger Punkt, den ich hier hervorheben möchte. Wenn wir an Schmerzen und Leiden denken, verbinden wir damit normalerweise emotionales und geistiges Leiden, zumindest in unserer westlichen Kultur. Und das ist sicher auch richtig. Auch das hat Jesus für uns getragen. Aber da ist noch mehr. Das Wort Schmerzen hier in Vers 4 ist tatsächlich das hebräische Wort für körperlichen Schmerz. Das Wort Leiden kommt von dem hebräischen Wort für Krankheiten. In der Übersetzung der Jewish Publication Society heißt es: „Jedoch unsere Krankheiten hat er getragen und unsere körperlichen Schmerzen hat er auf sich genommen.“ In der Rotherham-Übersetzung heißt es: „Er trug unsere Krankheiten und nahm die Last unserer körperlichen Schmerzen auf sich.“ Das Wort Schmerzen in Vers 4 wird in Hiob 33:19 mit „starke körperliche“ Schmerzen übersetzt. In ihrer Bibel wird das Wort „Leiden“ nicht weniger als 13 Mal mit Krankheit übersetzt. Sieben Mal wird es mit Erkrankung übersetzt und nur vier Mal mit Leiden.

Legen Sie hier ein Lesezeichen rein und sehen Sie sich Matthäus, Kapitel 8, mit mir an. Hier finden wir den Kommentar des Heiligen Geistes zu Jesaja 53:4. Wir sehen hier, wie der Heilige Geist Matthäus Jesaja 53:4 interpretieren ließ. Achten Sie auf die Situation und den Zusammenhang, in dem dieser Vers steht. Das ist sehr wichtig.

Matthäus 8:16-17

„Als es aber Abend geworden war, brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus mit seinem Wort, und er heilte alle Leidenden, damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten.“

Das sind sehr klare Worte. Als Matthäus das Evangelium schrieb, leitete ihn der Heilige Geist darin, Jesaja 53:4 zu interpretieren, wo es darum geht, dass Jesus unsere Krankheiten und unsere körperlichen Schmerzen getragen hat. Sehen wir uns nochmals Jesaja 53 an, Vers 5. Da lesen wir:

Jesaja 53:5

„Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.“

Das ist eine dreifache Erlösung für einen dreiteiligen Menschen. Sie sind ein geistliches Wesen, Sie haben eine Seele - einen Verstand, einen Willen und Emotionen - und Sie leben in einem irdischen Körper. Im ersten Teil von Vers 5 heißt es: „Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen.“ Hier geht es um die Sünde. Das setzt unseren Geist frei. Das bringt Reinigung. Das bedeutet, dass unser Geist von Neuem geboren wird. „Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden.“ - Freunde, hierin liegt die Erlösung für Ihren Geist, für Ihre Seele. „... durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.“ Darin liegt Erlösung für unseren Körper. Was Jesus am Kreuz tat, war für die Gesamtheit unserer Existenz.

Bitte lassen Sie sich das einen Moment lang durch den Kopf gehen. Es beginnt in Vers 4 und ich habe Sie das Wort „jedoch“ sagen lassen. Das bedeutet dennoch, gleichwohl. Absolut, vollkommen sicher und ohne jeden Zweifel hat Er unsere Krankheiten getragen und unsere Schmerzen auf sich genommen. Gott hätte Ihn auch sagen können: „Jedoch für unsere Vergehen wurde er durchbohrt; jedoch für unsere Sünden wurde er zerschlagen“, und die Gemeinde wäre aufgestanden und hätte Beifall gerufen. Der Herr hätte sagen können: „Jedoch die Strafe zu unserem Frieden lag auf ihm.“ Aber Gott hat in Seiner Weisheit beschlossen, den Teil Seines Werks zur Erlösung zu betonen, in dem es heißt, dass Er unsere Krankheiten getragen hat.

Ich will nicht, dass Sie diesen Teil versäumen. Das ist so interessant. Der Teil, den Gott betont, ist der Teil, den die Gemeinde oft unberücksichtigt lässt. Von den anderen Teilen sind die wichtigsten sicher die Vergebung für unsere Sünden und die Reinigung unseres Lebens. Aber ich glaube, Gott versteht die menschliche Natur. Der Heilige Geist veranlasste Paulus, den Korinthern zu sagen: „Was aber die geistlichen Gaben betrifft, Brüder, so will ich nicht, dass ihr ohne Kenntnis seid.“ Und genau in dem Punkt, in dem Gott will, dass wir nicht ohne Kenntnis sind, scheinen die Menschen alles dranzusetzen, keine Kenntnis zu erlangen. Er sagt: „Jedoch unsere Leiden - er hat sie getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen.“

Haben wir das verdient? Absolut nicht! Wie alle Früchte der Erlösung ist auch das ein Ausdruck von Gottes Gnade.

Jesaja 53:6

„Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen eigenen Weg; aber der Herr ließ ihn treffen unser aller Schuld.“

Wunderbarer Jesus! Und das ist interessant: Das Wort Schuld und das Wort Sünde sind unterschiedliche Wörter. Sünde bedeutet, das Ziel zu verfehlen. Sie bezeichnet die tatsächlich ausgeführte Tat. Schuld, die Wurzel des Wortes, bedeutet beugen oder krümmen, wie die natürliche Krümmung eines Astes. Die Schuld befasst sich mit unserem sündhaften Wesen, das wir seit Adams Fall in uns tragen. Wir alle haben eine Neigung zu bestimmten Dingen, die nicht gut sind. Manche Menschen haben des Öfteren eine lose Zunge. Sie können im Wohnzimmer sitzen und gleichzeitig in der Küche einen Löffel ablecken. Sie neigen dazu, andere schlecht zu machen, Klatsch und Tratsch zu verbreiten und so weiter. Andere haben einen starken Hang zu sexueller Sünde und wenn sie dem Willen ihres Fleisches nachgeben, tun sie am Ende unanständige Dinge. Wieder andere neigen zu Negativität und Bedrückung und stecken alle um sich herum damit an. Aber wissen Sie was? Die Bibel sagt, der Herr hat Ihm unser aller Schuld auferlegt. Dazu gehören auch die Bereiche, in denen wir natürliche Neigungen und Schwächen haben. Gott sei Dank, dass auch diese auf Jesus gelegt wurden. Sie müssen nicht auf Ihr Fleisch hören; Sie können es überwinden, wenn Sie auf das vollendete Werk Christi am Kreuz sehen.

Jesaja 53:7

„Er wurde misshandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern; und er tat seinen Mund nicht auf.“

Zwei Mal heißt es in diesem Vers, dass Jesus Seinen Mund nicht auf tat. Das sehen wir erfüllt, als Er vor Pontius Pilatus stand. Die Hohenpriester klagten Ihn an und Pilatus sagte: „Hörst du nicht, wie vieles sie gegen dich vorbringen?“ Und die Bibel sagt, Jesus antwortete ihm auch nicht auf ein einziges Wort. Pilatus sprach noch weiter mit Ihm und in Markus 15 heißt es ein zweites Mal: „Jesus aber antwortete gar nichts mehr, sodass Pilatus sich wunderte.“ Das war die exakte Erfüllung der Prophetie. Wie ein Schaf, das vor seinen Scherern stumm ist, tat Jesus Seinen Mund nicht auf. Er hätte Legionen von Engeln zu Hilfe rufen können, aber Er tat es nicht. Warum? Damit Sie frei werden konnten. Er wurde zu unserem Stellvertreter.

Stellen Sie sich das einmal vor. Es heißt, Er wurde misshandelt. Vielleicht haben auch Sie heute mit irgendeiner Form der Misshandlung zu tun, die Sie niederdrückt und verfolgt wie eine schwarze Wolke. Aber Jesus wurde misshandelt, damit Sie frei werden konnten. Er tat Seinen Mund nicht auf, damit Sie Ihren Mund auf tun und sagen können: „Gott sei Dank, ich bin erlöst! Christus hat den Preis für mich bezahlt. Ich bin ein Teil von Gottes Familie und Misshandlung hat keinen Platz in meinem Leben.“ Er rief Seinen Vater nicht zu Hilfe, damit wir es tun können. Er blieb still, damit wir unsere Lippen im Gebet zu Gott öffnen und in Zeiten der Not Hilfe bekommen können. Was für ein Retter! Er bezahlte für unsere Sünden. Und Er nahm alles auf sich, was die Sünde nach sich zieht - Unfrieden, Krankheiten, Bedrückung. Er nahm unseren Platz ein.

Jesaja 53:8

„Aus Bedrängnis und Gericht wurde er hinweg genommen. Und wer wird über seine Generation nachsinnen? Denn er wurde abgeschnitten vom Lande der Lebendigen. Wegen des Vergehens seines Volkes hat ihn Strafe getroffen.“

In der Living Bible heißt es hier: „Aus der Haft und der Bedrängnis führten sie ihn zum Tode.“ Aber wer unter den Menschen dieser Zeit erkannte, dass es seine Sünden waren, für die Jesus starb und seine Strafe, die er erlitt?

Jesaja 53:9

„Und man gab ihm bei Gottlosen sein Grab, aber bei einem Reichen ist er gewesen in seinem Tod, ...“

Das wurde erfüllt. Er starb zwischen zwei Dieben und wurde in das Grab eines reichen Mannes, Josef von Arimathäa, gelegt. „... weil er kein Unrecht begangen hat und kein Trug in seinem Mund gewesen ist.“ - Er war absolut unschuldig.

Jesaja 53:10

„Doch dem Herrn gefiel es, ihn zu zerschlagen.“ - Das hebräische Wort für zerschlagen bedeutet, in Teile zerbrechen, zerschmettern. Es gefiel dem Herrn, Jesus zu zerschmettern. - „Er hat ihn leiden lassen. Wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat, wird er Nachkommen sehen, er wird seine Tage verlängern. Und was dem Herrn gefällt, wird durch seine Hand gelingen.“

Freunde, Gott zerschlug Ihn und zerbrach Ihn. Die römische Peitsche war eine Liebkosung im Vergleich zu Gottes Schlägen. Gott ließ zu, dass die Peitsche des göttlichen Gerichts auf die Seele Jesu traf. Und es heißt, dass Gott das gefiel. Aber das ist nur in dem Sinn gemeint, dass Er über die Kreuzigung und die Auferstehung Jesu hinausblickte und sah, wie Ihnen die Wohltaten des Leidens Christi zugute kamen. „Er wird Nachkommen sehen.“ Das sind Sie, das bin ich. Wir sind Seine Nachkommen, Seine geistliche Saat. Es heißt, Er wird Seine Tage verlängern. Er wurde von den Toten auferweckt, ein siegreicher Überwinder. Er hält die Schlüssel der Hölle und des Todes und des ewigen Lebens in Seiner Hand. Und Gott gefällt es zu sehen, wie Menschen an der Erlösung teilhaben, für die Jesus so sehr litt.

Jesaja 53:11

„Um der Mühsal seiner Seele willen wird er Frucht sehen, er wird sich sättigen.“

Freunde, Sie sind der Lohn der Mühsal Seiner Seele: Zu sehen, dass Sie Frieden haben und mit Gott in einer Beziehung stehen, dass Sie frei von all den Krankheiten und allem Übel sind, das der Teufel den Menschen auferlegt hat, löst in Seinem Herzen große Zufriedenheit aus. „Um der Mühsal seiner Seele willen wird er Frucht sehen, er wird sich sättigen. Durch seine Erkenntnis wird der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, und ihre Sünden wird er sich selbst aufladen.“

Das ist interessant. „Durch seine Erkenntnis wird der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen.“ Das bedeutet, Er wird sie gerecht vor Gott machen. Durch Erkenntnis werden wir vor Gott gerecht gemacht, aber nur, wenn wir sie auch wirklich annehmen. Damit kommen wir zurück zu der Eingangsfrage: „Wer hat unserer Verkündigung geglaubt?“ Das sind diejenigen, denen der Arm des Herrn offenbar geworden ist; denen Er zur Gerechtigkeit verholfen hat und die an der Erlösung teilhaben. Und das geschah, indem sie Seine Erkenntnis angenommen und geglaubt haben. Diese Menschen sind es, die Seine Wohltaten erfahren.

Jesaja 53:12

„Darum werde ich ihm Anteil geben unter den Großen, und mit Gewaltigen wird er die Beute teilen:

dafür, dass er seine Seele ausgeschüttet hat in den Tod und sich zu den Verbrechern zählen ließ. Er aber hat die Sünde vieler getragen und für die Verbrecher Fürbitte getan.“

Mit den Gewaltigen wird Er die Beute teilen. Sehen Sie, Satan wurde seine Autorität genommen. Die Macht von Sünde, Krankheit und Bedrückung wurde gebrochen. Jesus hat den Feind besiegt und jetzt teilt Er die Frucht Seiner Eroberung mit denjenigen, die Ihm nachfolgen. Er teilt die Beute mit den Gewaltigen.

Dazu möchte ich etwas sagen, denn das ist so ein wichtiger Teil dieser großen Offenbarung, die Gott uns durch Jesaja gab. Am Ende von Vers 11 heißt es: „... und ihre Sünden wird er sich aufladen.“ Wer von Ihnen glaubt, dass Jesus sich unsere Sünden aufgeladen hat? O ja! Das Wort aufladen ist das hebräische Wort „sabal“. Es bedeutet Stellvertreter. Einer, der sich für einen anderen etwas auflädt. Das ist interessant. Dasselbe Wort wird in Vers 4 mit „tragen“ übersetzt. Er hat unsere Leiden oder unsere Schmerzen getragen. Es bedeutet in Vers 11 nichts anderes als in Vers 4. Er hat unsere Schuld auf dieselbe Weise getragen, wie Er sich unsere Schmerzen aufgeladen und getragen hat. Bitte schlagen Sie mit mir 3. Mose auf. Damit komme ich zum Ende. Kapitel 16. Hier finden wir ein wundervolles Bild. 3. Mose, das 16. Kapitel, Vers 21. Hier ist die Rede von Aaron, dem Hohenpriester.

3. Mose 16:21-22

„Und Aaron lege seine beiden Hände auf den Kopf des lebenden Ziegenbocks und bekenne auf ihn alle Schuld der Söhne Israel und all ihre Vergehen nach allen ihren Sünden. Und er lege sie auf den Kopf des Ziegenbocks und schicke ihn durch einen bereitstehenden Mann fort in die Wüste, damit der Ziegenbock...“ - *Nasa - dasselbe Wort, das auch in Jesaja 53:4 und 53:12 verwendet wird* - „... damit der Ziegenbock...“ *als Stellvertreter...* „... all ihre Schuld auf sich trägt in ein ödes Land; und er schicke den Ziegenbock in die Wüste.“

Und Sie wissen aus der Bibel, dass dieser Ziegenbock der Sündenbock genannt wird. Dieser Ausdruck stammt direkt aus der Bibel. Was der Hohepriester Aaron als ein Stellvertreter Gottes tat, war eine Vorahnung dessen, was Jesus auf Golgatha tat, als Er dort am Kreuz hing, zerschlagen, blutend und entstellt. Gott der Vater legte Seine Hände auf den Kopf Seines Sohnes und übertrug all unsere Sünden und unsere Schuld, unsere Zerbrochenheit, unsere Verlorenheit, unsere Bedrückung, unsere Krankheiten und alles, was bei der Menschheit schief gelaufen war, auf Jesus. Er wurde zu unserem Stellvertreter und, wie wir in Kapitel 53 lesen, wurde Er vom Lande der Lebendigen abgeschnitten. Werden Sie der Verkündigung heute glauben? Werden Sie sie annehmen? Das ist der einzige Weg, den Arm des Herrn offenbart zu sehen und Erlösung zu erfahren.

Eines Tages kamen ein paar Männer zu Jesus und fragten Ihn: „Was sollen wir tun, damit wir die Werke Gottes wirken?“ Und Jesus sagte: „Dies ist das Werk Gottes, dass ihr glaubt.“ Wir vertrauen Ihm. Wir werden durch Gnade und durch Glauben gerettet, nicht aus uns selbst heraus. Das ist Gottes Geschenk. Nicht aus Werken, damit niemand sich rühme. Die Erlösung Jesu erlangen wir nur durch Gnade und Glauben, nicht durch Werke. Und der Glaube wird lebendig, wenn wir die Verkündigung hören. Glaube kommt durch Hören und Hören durch das Wort Gottes.

Bitte beugen Sie doch für einen Moment Ihren Kopf und schließen Sie die Augen. Die Bibel sagt, wenn Sie in Ihrem Herzen glauben, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat und Ihm Ihr Herz geben, indem Sie Ihn als Herrn bekennen, bringt Gott Sie in diese Beziehung mit Ihm hinein, die man Erlösung nennt. Lassen Sie uns zusammen beten und tun Sie es mit ganzem Herzen:

O Gott, ich bitte Dich jetzt, mich reinzuwaschen, denn ich glaube der Verkündigung. Jesus, danke, dass Du für mich ans Kreuz gegangen bist. Ich glaube, dass Du an meiner Stelle gestorben bist und von den Toten auferweckt wurdest. Ich vertraue Dir, Jesus. Ich bekenne Dich als den Herrn meines Lebens. Du hast die Strafe um meines Friedens willen getragen. Durch Deine Striemen bin ich geheilt.

Heben Sie doch einfach da, wo Sie sitzen, eine Hand.

Vater, ich bete, dass heute jeder Heilung empfängt, der Heilung braucht. Berühre sie. Die Nierenprobleme, mögen sie ein für alle Mal geheilt werden in Jesu Namen. Die Probleme mit den Augen, den Nebenhöhlen, dem Blut, den Kochen, dem Gewebe, den Muskeln mögen geheilt werden in Jesu Namen. Möge die heilende Kraft Christi Sie durchströmen. Herr, wir preisen Dich! Danke. Wir danken Dir, dass Du durch Deinen Heiligen Geist in unserer Mitte bist und uns Heilung bringst, dass Du die Frucht Deiner Erlösung bewirkst. Heiliger Geist, Du trägst die Waffenrüstung Gottes. Wir preisen Dich dafür. Danke, Jesus. Wir preisen Dich, Herr. Wir preisen Dich, Herr.

Auf manchen alten Weckern stand ein Spruch, der mir gut gefällt. Er lautet: „Lass den Schalter des Glaubens eingeschaltet.“ Mit anderen Worten, hören Sie nicht auf zu glauben, nur weil etwas nicht sofort passiert. Vieles von dem, was Gott tut, auch die Heilung, ist ein Prozess. In der Bibel heißt es: „Legt den Kranken die Hände auf und sie werden sich wohl befinden.“ Es ist ein Prozess. Deshalb lassen Sie den Schalter des Glaubens eingeschaltet. Bis zum nächsten Mal.